



Mit bayerischem Charme und Tanz-Feuerwerk

Die Damenwelt flippt bei den „Teufelskerlen“ aus. Langbroichs Wohnzimmer-Bürgerhalle proppenvoll. KG „Dicke Flaa“ erlebt besten Besuch aller Zeiten.

Gangelt-Langbroich. Die 3 x 11 Jahre alte KG „Langbröcker Dicke Flaa“ hatte bereits zum närrischen Auftakt im November eine fantastische und stimmungsvolle Sitzung erlebt. Jetzt setzte die Gesellschaft kurz vor dem großen Finale zum grandiosen Schlusspurt an.

Langbroich-Harzelt schien im Narrenfieber zu sein, die KG bekam in der Bürgerhalle den bisher besten Besuch seit der Gründung Anfang der 80er Jahre, da ging nichts mehr hinein.

Vor der Gründung wurde schon Karnevalsgeschichte im Ort geschrieben, denn in der fünften Jahreszeit blüht die Dorfgemeinschaft regelrecht auf. Bereits 1880 wird das Karnevalstreiben in den Büchern zitiert, danach übernahmen zunächst das Trommler- und Pfeiferkorps Langbroich-Harzelt,

anschließend waren die Schützen im Karnevalsfieber, bis 1980 die Dicke Flaa in den Narrenofen geschoben wurde.

Es war 19.11 Uhr am Samstagabend, da brachen alle Dämme des Saefelbaches. Der Elferrat marschierte ein, dann das Prinzenpaar Michael I. & Heike I., und aus Hunderten von Kehlen erklang das Vereinslied der Dicke Flaa. Danach startete das bunte Narrenprogramm mit mehr als 100 Akteuren aus eigenen Reihen; fast zwei Drittel der Akteure sind Frauen.

Ladies mit Stimmen

Die Tanzgarde Rot-Weiß mit den zehn jungen Damen startete den Langbröcker Wahnsinn. Das Prinzenpaar zeigte Gesangstalent beim Auftritt, die Tollitäten wurden un-



Die „Teufelskerle“ zündeten ein Feuerwerk in der Langbroicher Bürgerhalle – die KG Dicke Flaa hat neue Helden.

Fotos: agsb

terstützt von Mitgliedern der Voka-Ladies aus Waldfeucht. Dort ist Prinzessin Heike selbst aktiv. Die Truppe sang über das Prinzenghetto im Neubaugebiet. Man hatte auch Lied auf die „Teufelskerle“ getextet, diese sollten am Abend eine unvergessene Premiere feiern. Und die Zugelogenen (14 Ladies und ein Mann) landeten mit einem Wikingerschiff im Überschwemmungsgebiet – und machten sich gleich auf Weg zur Kappensitzung.

Nachwuchsbüttenredner Sven Gossen erzählte aus dem Fußballleben, über Schalke und über den superreichen Uli aus Bayern. Die Rede kam prima an. Die zehnköpfige Nachwuchstanzgarde Fire Flames feierte Premiere auf der Kappensitzung; die jungen Damen feierten mit ihrem James-Bond-Thema einen großen Auftritt, wie später auch die Blau-Weißen Funken der Berder Perringe. Der Gardetanz begeisterte, die Funken-

garde brachte richtig Schwung in die Narrenhütte.

Ein besonderes Geschenk gab es für das Prinzenpaar vom Fußballclub, denn Prinz Michael ist Vorsitzender der SVG Birgden-Langbroich-Schierwaldenrath.

Fernsehreife Manege

Wie temperamentvoll die Langbröcker Frauenschar ist, bewies die Gruppe „LaHaTaBa“, acht junge Damen, das Tanzballett verwandelte die Bürgerhalle in eine große Zirkusmanege, die Clowns-Nummer war fernsehreif. Stark auch die 14-köpfige Gruppe „Unique“ mit ihrem Showtanz; es gab erneut frenetischen Applaus.

Die Dorfspatzen, diesmal fünf Männer, sind ein Garant für Lachsalven, erneut blieb kein Auge trocken. Die Dorfpolitik mit dem Überschwemmungsgebiet, die Frittenbude im Jugendheim und das alles zusammengepackt mit

kölsche Hits – die Narrenhalle stand Kopf. „Back to the 90s“ bot die Showtanzgruppe Unique, und wieder war Langbroich im Tanzfieber.

Nach dem Auftritt von Jens Fleischer als „Sitzungspräsident der KG Selfkant-Sprittköpp von 1480“, der mit dem Taxi abgeholt werden musste, weil er zu tief in die Flasche und nicht nur ins Glas geschaut hatte, gab es kein Halten mehr, es brannte die Halle: Die „Teufelskerle“ feierten Premiere. Schon seit Wochen war dieser Auftritt als „der Renner“ gehandelt worden.

Zehn stramme Burschen in jungen Jahren eroberten als Bayern im schicken Outfit die Region. Langbroich erhob sich, die Applauswelle nahm kaum ein Ende.

Die „Prumeläkes“, wiederum sechs junge Damen, luden in den Märchenwald ein, Langbroich sah ein modernes Karnevalsmärchen vom Rotkäppchen und dem bösen

Wolf. Die Showtanzgruppe „Fire Devils“ ist schon eine feste Größe, begeisterte erneut mit ihrem „Monster“-Showtanz.

Stunden vor ihrem Auftritt hatte sich die Gruppe „Sang und klanglos“ in der Halle eingestimmt. Die Stimmungsband aus Havert-Stein nahm die prima Laune im Saal mit zur Bühne, man feuerte mächtig Holz in den Narrenofen; die Bürgerhalle kochte, die Selfkantburschen peitschten das Narrenvolk und den Elferrat schier in den Wahnsinn.

Kein Halten mehr

Im großen Finale gab es kein Halten mehr, man erlebte Langbroich wie es singt und lacht. Es war nicht nur der beste Besuch einer Kappensitzung der Dicke Flaa, er war auch die stimmungsvollste Kappensitzung seit langem, die Stunden später noch nach Luft schnappen ließ. (agsb)



Bei der bunten Kappensitzung der Langbröcker „Dicke Flaa“ kam im Publikum schnell prima Stimmung auf.

Gegen Armada von Badewannen

Frauengemeinschaft in Würm in voller Bürgerhalle unter Pirateneinfluss

Geilenkirchen-Würm. Dass Frauen zu feiern verstehen, ist hinlänglich bekannt. Bei manchen Festivitäten wollen die Damen auch unter sich sein, Männer werden eher als Störfaktor empfunden. So bei der Frauensitzung im Bürgerhaus Würm.

Ausverkauft Haus hatte man wieder einmal der katholischen Frauengemeinschaft im Ort zu verdanken, die alljährlich eine Karnevalssitzung veranstaltet. In Anlehnung an den Film „Fluch der Karibik“ lautete das Motto „Fluch der Würm“. Als Schlachtruf galt für die Mädels „De Würm e roop, de Würm e raaf – Würm Alaaf“.

Die komplette Programmgestaltung lag in den Händen der Frauengemeinschaft, Lorna Schmitz zeichnete für das Bühnenbild ver-

antwortlich. „Jetzt geht’s los, wir sind nicht mehr aufzuhalten“, rief Anneliese Kuhn bei der Begrüßung in das schon gut gestimmte und schunkelnde närrische Volk. Moderatorin Sanny Schlömer trat als legendärer Captain Jack Sparrow vor das weibliche Publikum. „Ich erfuhr von einem Ort, an dem es nur Weiber gibt“, schaute sie sich um. „Als uns eine Armada von Badewannen auf der Würm entgegenkam, wussten wir, das Ziel ist nicht mehr weit“, so Sanny Schlömer. Schon bahnten sich die „Roten Piraten“ den Weg zur Bühne, um hier auf Jack Sparrow und seine Mitstreiter zu treffen.

Einmal mehr wurden die Frauen durch die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“, die mit großem

Team in traditionellem Rot-Weiß anrückte und dank der Darbietungen der Solomariechen Madita und Sarah, Tanzpaar Kevin und Maïke, der Kleinen Garde, Funkengarde und Prinzengarde, Las Chaos sowie dem Bühnenspiel der „Roten Funken“ zum Gelingen der Veranstaltung beitrug. „Da haben wir doch fette Beute gemacht“, rief Sanny Schlömer und nahm gleich das Wenk-Prinzenpaar Kalli und Rita Küppers in Schleppe.

Dazu standen etliche Beiträge der Frauengemeinschaft im Fokus, und die hatten sich einiges einfällen lassen. Der Mix aus Sketch, Gesang und Tanz zog das Publikum vier Stunden lang in den Bann und kam bei den Zuschauern, wie der Beifall zeigte, sehr gut an. (g.s.)

Eltern gerne mit Joghurt versorgt

Kinderkarneval im Zelt am Markt. Jecke Kostüme und Tanzgruppen am Start.

Geilenkirchen. Der Geilenkircher Karnevalsverein (GKV) hatte den Jungen und Mädchen am Sonntag eine hervorragende Kinderdarstellung angeboten, die keinen Vergleich scheuen musste.

Im Gegensatz zu vergangenen Jahren hatte sich die Besucherzahl vervielfacht, das Zelt auf dem Marktplatz war proppenvoll. Lustige Spiele, Show, Tanz und Gesang ließen in der geschmückten Halle kaum Wünsche offen. Für die meist hübsch verkleideten Kinder bedeutete das dreistündige Spektakel Abwechslung und jede Menge Spaß.

Jasmin Barwasser führte durch das Programm, tatkräftig unterstützt von Kinderpräsident Tom Paggen. Der war für die Ankündi-

gungen der GKV-Tanzgruppen zuständig, die sich gleich zu Beginn von ihrer besten Seite zeigten. Nach dem Einzug der Geilenkircherer Narren ließ das Volk im Festzelt die Akteure mit einem dreifachen „Jellekerke Alaaf“ erst einmal hochleben. Neben den GKV-Minis, den GKV-Kids und dem Tanzquartett zeigten auch das Tanzpaar Lara Fischer und Henry Goertz sowie Mariechen Jacqueline Rausch ihr Können. Die folgenden Spiele mit Beteiligung der Kinder standen bei den jungen Besuchern hoch im Kurs. Zum Angebot gehörte der beliebte Stopptanz sowie ein Joghurt-Essen für die Eltern, wobei die Kindern das Füttern übernahmen. Zwischendurch beteiligten sich Kinder und Eltern

an einer lange Polonaise quer durch das Zelt.

Die dem FC Germania Bauchem angeschlossene Showtanzgruppe „Stardust“ stellte sich mit den Stardust-Kids und Stardust-Girls vor. „Zirkus Gioco“ sorgte ebenfalls eine ganze Stunde lang für Unterhaltung und Kurzweil. Nebenbei gab es Kaffee und Kuchen und frische Waffeln.

Von Kinder für Kinder lautete das Motto einer Verlosung, bei der neue und gebrauchte Spielzeuge zur Auswahl standen. Der Erlös kommt der GKV-Jugend zugute.

Kurz vor Ende der Kinderdarstellung wurden die schönsten Kostüme begutachtet, bevor sich die Besucher zufrieden auf den Heimweg machten. (g.s.)



Alles hört auf Captain Jack Sparrow (l.), aber auch auf Moderatorin Sanny Schlömer.

Foto: Georg Schmitz



Polonaise durchs volle Zelt: Der Kinderkarneval vom GKV kam prima an.

Foto: Georg Schmitz